

» ortsgespräch «

SPD-Borken * Informationen * Tatsachen * Meinungen

Juli/August 2018

Parkhaus 2.0

Das Mehrfamilienhaus in der Brinkstraße wurde den Ratsmitgliedern als „renoviert, mit guter Bausubstanz“ vorgestellt, sein Kauf war also eine sinnvolle Investition für die Stadt Borken.

So wurde der Kauf des Hauses beschlossen. Auch die SPD-Fraktion stimmte dem zu.

Da war allerdings noch keine Rede von einem Abriss oder einem Parkhaus an der Stelle.

Allerdings waren schon kurz danach die ersten Misstöne zu vernehmen. (Viele Spatzen piffen und pfeifen so mancherlei):

- ... an der Stelle könne man sich ein Parkhaus vorstellen
- ... die Mieter seien schon über einen möglichen Abriss informiert
- ... einzelne Mieter seien bereits ausgezogen und hätten mit Hilfe der Verwaltung
- andere Wohnungen bezogen
- ... die Verwaltung sowie die CDU-Fraktion sähe es schon fast als gesetzt, dass dort „das“ Parkhaus gebaut würde.

Es ranken sich viele Gerüchte um dieses Thema.

Fakten sind:

- Die Bewohner des Hauses sind verunsichert.
- Borken braucht bezahlbare Mietwohnungen.
- Es wäre eine Schande bestehende Wohnungen zu vernichten.
- Es ist kontraproduktiv, sich noch mehr Autos in die Innenstadt zu holen (ein Konzept von gestern).
- Die von der Stadt geplante Verbindungsachse „Rathaus-Marktplatz“ käme nicht zustande.
- Am Rande der Innenstadt gibt es Orte (Gebäude „Matratzen .. „ am Kreisverkehr, einen Kreisverkehr weiter am Butenwall), wo, wenn es nun unbedingt sein muss, ein Parkhaus gebaut werden könnte. Aber nicht zwingend muss.

Denn Parkplätze gibt es in Borken genug.

Und ja, manchmal muss der/die Autofahrer/in mal einen Fußweg von 2-3 Minuten bis zum Geschäft in Kauf nehmen.

Schlimm?

Einsteigen

Aufruf der Jusos

Denkst Du, dass in Borken zu wenig Busse fahren? Meinst Du, die Stadt Borken könnte mehr für junge Menschen tun? Findest Du es richtig, Geflüchteten zu helfen und gegen Rechtsradikale auf die Straße zu gehen? Bist Du der Meinung, dass Gerechtigkeit wichtig ist?

Wir Jusos in Borken sehen es genauso!

Deswegen engagieren wir uns. Wir Jusos diskutieren nicht nur, wir handeln auch. In Borken und im Kreis planen wir viele Aktionen, organisieren spannende Veranstaltungen und verbringen auch mal einfach so einen netten Abend miteinander. Wir wollen ein gerechtes Deutschland, in dem wir ohne Angst verschieden sein können.

Du willst dich vor Ort für ein besseres Borken einsetzen oder die ganze Politik auf den Kopf stellen?

Dann melde dich direkt bei Frederik Ludwig unter FrederikLudwig@gmx.de oder werde Juso auf: jusowerden.spd.de

Wer hat Angst vorm „Schwarzen Mann“?

Wir nicht!

Aber vor den braunen Ratten, die jetzt wieder aus ihren Löchern kommen und unsere Demokratie abschaffen wollen!

Mit der AFD haben sie wieder einen Steigbügelhalter. So wie vor 1933 die Nazis mit den Deutschnationalen!!

Habt ihr alles vergessen?

Oder wollt ihr nachher, so wie unsere Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern es nach 1945 taten und uns sagten: „Wir haben davon nichts gewusst!“, sagen?

Wehret den Anfängen:

Für unsere Demokratie, für unsere Freiheit!

www.spd-in-borken.de
Facebook: SPD Borken
<http://maeckafritze.blogspot.de>



Baupause statt Blaupause

Die Burloer Astrid-Lindgren-Grundschule soll für über drei Millionen Euro umgebaut werden. Baulich soll sie ein Vorbild für andere Grundschulen in Borken werden. Gespräche darüber wurden bei der Stadt schon seit Anfang 2016 geführt, bis im Juni 2017 endlich der Baubeschluss für die Blaupausenschule gefasst wurde. Die Bautrupps rückten dennoch nicht an. Planungsfehler des Kölner Architektenbüros ließen einen zügigen Baubeginn nicht zu.

Baupause statt Blaupause.

Erst über ein halbes Jahr später wurde - von wem auch immer - festgestellt, dass der bauliche Aufwand für das vorgeschlagene Raumkonzept das Projekt um einige hunderttausend Euro teurer machen würde.

Das Raumprogramm der Blaupausenschule weist zudem weitere erhebliche Schwächen auf. Eltern finden das Raumkonzept ein bisschen "kurzsichtig" gedacht. Ein Rückzugsraum für Schüler und ein Raum für die Schulbibliothek fehlen.

Als Blaupausenschule scheint die Astrid-Lindgren-Schule damit bereits vor Umbaubeginn nicht mehr zu taugen. Höchstens noch als Blaupause für andere umzubauende Grundschulen, wie man es *nicht* machen sollte.

Übrigens:

- ◆ Ist das Fun-Ticket für die Ferien ein voller Erfolg und wird dieses Jahr erneut angeboten. Angestoßen wurde dieses Angebot durch die Borkener SPD.
- ◆ Ist die Fußgängerquerung am Busbahnhof jetzt bereits durch einen Zebrastreifen deutlich sichtbar und damit verkehrssicherer. - Hier haben Hartnäckigkeit und Ausdauer der SPD zu einer zeitnahen Lösung geführt.

Die Idylle trägt

Was hier so schön idyllisch wie eine Wasserlandschaft mit touristischem Potential aussieht, war für Gemen eine Katastrophe. Der Starkregen und die Überschwemmungen verursachten 2016 Schäden in Millionenhöhe.

Wie geht es weiter, um im Verbund mit anderen Kommunen Lösungen zu finden, die die Starkregemil-



es weiter, bund mit Kommunen zu finden, Folgen von nereignissen dern?

Die SPD setzt sich für eine Informationsveranstaltung durch die Stadt ein, in der über den Stand der Planungen berichtet wird.

Auf ein Wort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kurz vor der Hitzewelle in diesem Sommer brach sich die Erkenntnis Bahn, dass wir nicht nur im Kreis, sondern auch in der Stadt ein Klima-Konzept brauchen. Auch in Borken können wir dazu beitragen, dass der Ausstoß klimarelevanter Gase wie CO2 deutlich reduziert wird und somit die Erderwärmung nicht über die angepeilten 2 Grad ansteigt. – Das betrifft unsere Gewohnheiten bei der Mobilität, bei dem Heizen und Kühlen unserer Wohnungen, bei der Energieart, die wir verwenden.

Bei der Beleuchtung hat ein Umdenken ja schon stattgefunden. Immer mehr LEDs ersetzen die Glühbirne. – Das merken wir an der Ersparnis bei der Stromrechnung.

Also, wenn wir nicht wollen, dass aus den Wetterkapriolen eine grundlegend andere Wetterlage wird, dann bedeutet das Einschränkung, Umdenken, neue Ideen und Erfindungen zulassen.

Wie soll das gehen? – Was kann der Einzelne schon dazu beitragen?

Dazu wurden Jugendliche und Schüler in Borken aufgefordert, eigene Vorstellungen zu entwickeln und in der Auftaktveranstaltung vorzustellen. Und die Ideen waren beachtlich, teils realistisch, teils utopisch oder sagen wir visionär, von der autofreien Innenstadt bis hin zu neuen Transportsystemen.

Hier wurde ein Stück Jugendbeteiligung umgesetzt wie sie im Jugendförderplan angeregt wird. Davon brauchen wir mehr. - Und übrigens so manche Utopie von früher wie das drahtlose Telefon, der Laser, flache Bildschirme, LED's, das Smartphone, Internet überall gehört heute zu unserem täglichen Leben.

Ihr Kurt Kindermann (Fraktionsvorsitzender)

Ausgezählt

Das Gutachterbüro NTS hat den Verkehr, der über die Straße Missgunst den Parkplatz am Kuhm-Center verlässt, gezählt.

Was wird wohl das Ergebnis sein?

Es gibt viele Autos, die den Parkplatz verlassen. Wetten, dass es eine neue Zählung bei der Zu- und Abfahrt geben wird – und damit auch wieder Kosten für die Stadt Borken entstehen – wenn der Kreisverkehr de Luxe, der Drogeriemarkt und die Sandwichboutique Subway fertiggestellt sind.

Ergebnis wird sein: Es gibt viele Autos, die den Parkplatz verlassen wollen (siehe oben).

>>ortsgespräch<<